



Tel.: 0851/802 827 · EMail: eva.fuchs@pnp.de  
www.pnp-stiftung.de

Liebe Leserinnen und Leser,

wussten Sie eigentlich, dass die Deutschen im Jahr fast 20 Millionen Tonnen genießbare Nahrungsmittel wegwerfen? Das besagt eine aktuelle Studie der Umweltstiftung WWF. Gleichzeitig gibt es aber auch hierzulande Millionen Menschen, die nicht ausreichend zu essen haben!

Die Tafeln bemühen sich hier um einen Ausgleich. Sie schaffen eine Brücke zwischen Überfluss und Mangel: Deutschlandweit rund 60 000 Ehrenamtliche sammeln Woche für Woche qualitativ einwandfreie Lebensmittel, die sonst im Müll landen, und verteilen diese an sozial und wirtschaftlich Benachteiligte – kostenlos oder zu einem symbolischen Betrag. Diese Frauen und Männer opfern ihre Freizeit und spenden ihr Wissen als Helfer vor Ort, Fahrer, Berater oder Dienstleister. Damit gelten die deutschen Tafeln als eine der größten sozialen Bewegungen unserer Zeit mit dem Ziel, ihr Handeln an den Werten Nachhaltigkeit, Humanität, Gerechtigkeit, Teilhabe und sozialer Verantwortung auszurichten.

Nicht genug: Die Tafeln setzen sich auch für die Bekämpfung von Lebensmittelverschwendung ein und befürworten daher Maßnahmen, die dazu beitragen, dass weniger Lebensmittel weggeschmissen werden. Der Bundesverband Deutscher Tafeln spricht sich deshalb für eine Weiterentwicklung des derzeitigen Mindesthaltbarkeitsdatums (MHD) aus sowie für eine Differenzierung nach Produktgruppen bei Nutzung des MHD – und richtet seine Forderungen gezielt an die Politik.

Auch in unserer Region sind diese sozialen Stätten nicht mehr wegzudenken. 28 Tafeln und vergleichbare Einrichtungen leisten alleine im Verbreitungsgebiet der Passauer Neuen Presse täglich wertvollen Dienst am Menschen! Diese gesellschaftlich wichtige Arbeit fördert die Stiftung deshalb erneut und verdoppelt die Einzelzuwendung um 1000 Euro auf nunmehr 2000 Euro je Tafel.



Herzlichst Ihre

Eva Maria Fuchs  
Stiftungsbeauftragte

# Stiftung fördert Tafeln mit 56 000 Euro

Auch überragendes Engagement der vielen Ehrenamtlichen in der Region soll ausdrücklich gewürdigt werden

Von Eva Maria Fuchs

**Passau.** Es ist kaum zu glauben: Aber derzeit gibt es mehr als 900 Tafeln in Deutschland, die als gemeinnützige Organisationen bundesweit regelmäßig über 1,5 Millionen bedürftige Personen mit Lebensmitteln unterstützen. Davon 23 Prozent Kinder und Jugendliche, 53 Prozent Erwachsene im erwerbsfähigen Alter (vor allem Bezieher von ALG-II- bzw. Sozialgeld-Empfänger, Spätaussiedler und Migranten) und ca. 24 Prozent Rentner, weiß der Bundesverband Deutscher Tafeln und liefert damit erschreckende Zahlen, die auch in unserer Region zum Tragen kommen.

So verteilen alleine im Verbreitungsgebiet der Passauer Neue Presse 28 Tafeln und ähnliche Einrichtungen die gespendeten Lebensmittel in festen Tafel-Läden bzw. Ausgabestellen an die Bedürftigen weiter. Einige bieten auch warme Mahlzeiten an oder beliefern soziale Einrichtungen, die Mahlzeiten zubereiten. Ein sozialer Dienst, der ausschließlich über Spenden finanziert wird und nur mit Spenden aufrechterhalten werden kann.

Aus diesem Grunde unterstützt die PNP-Stiftung erneut folgende Tafeln und ähnliche Einrichtungen in unserer Region – mit je 2000 Euro (siehe Kommentar): Arnstorfer Tafel, Bad Reichenhaller Tafel, Berchtesgadener Tafel, BRK-Sozialwerkstatt in Altötting, Verein „Bürger helfen Bürgern“ in Spiegelau, Burghauser Tafel, Deggendorfer Tafel, Freilassingener Tafel, Freyunger Tafel, Fürstenzeller Tafel, Grafenauer Tafel, Hauenberger Tafel, Hutthurmer Tafel, Laufener Tafel, Osterhofener Tafel, Passauer Tafel, Pockinger Tafel, Regener Tafel, Rothalmünsterer Tafel, Teisendorfer Tafel, Traunreuter Tafel, Trostberger Tafel, Viechtacher Tafel, Vilshofener Tafel, Waldkirchener Tafel, Deutschordensschwester in Passau, Schwestern vom Hl. Kreuz in Altötting, Bahnhofsmission Passau.



Ein Wäschekorb wertvoller Waren – viele bedürftige Menschen in unserer Region holen sich Woche für Woche die nötigsten Lebensmittel aus den Tafelläden ab, weil sie darauf angewiesen sind. – F.: Fotolia

## „Vergelt's Gott für die Spende!“

In vielen Dankesbriefen haben die Tafeln und ähnlichen Einrichtungen erklärt, wie wichtig die Spenden der PNP-Stiftung für bedürftige Menschen sind. Hier sind einige Beispiele:

**Diakon Konrad Niederländer, Vorstand des Caritasverbandes Passau:** „Ihre Spende wird für viele Menschen verwendet, die sich hilfesuchend an unser Team in der Bahnhofsmission wenden, um wenigstens ab und zu eine Mahlzeit, aber auch ein wenig persönliche Zuwendung zu bekommen.“

**Peter Brückl, Verantwortlicher der Regener Tafel:** „Mit ihrer großzügigen Spende werden wir sowohl die Bedürftigen der Region wie auch viele Asylbewerber mit Lebensmitteln versorgen, die wir von den Geschäften nicht gespendet bekommen.“

**Rosl Hübner, Leiterin der Traunreuter Tafel:** „Durch Ihre Zuwendung sind wir in der Lage, einen Teil der laufenden Unkosten zum ‚Unterhalt‘ der Traunreuter Tafel wie Miete, Nebenkosten, Kosten für das Kühlfahrzeug zu bestreiten. Danke!“

**Dr. Christian Moser, Oberbürgermeister Deggendorf:** „Ich danke Ihnen sehr herzlich, dass Sie mit einer Spende in Höhe von 2000 Euro für die Deggendorfer Tafel die Arbeit der Ehrenamtlichen, die sich regelmäßig für den Dienst für andere Menschen zur Verfügung stellen, finanziell unterstützen.“

**Ulrike Bergmann-Fritz, Leiterin der Trostberger Tafel:** „Ihre Spende hilft uns, in 2017 die rund 270 Tafelnutzer und 25 Kinder der Kindertafel täglich gut versorgen zu können.“

## In Würde leben und sterben

Niederalteicher Hospiz erhält weitere 10 000 Euro von der PNP-Stiftung

Von Eva Maria Fuchs

**Niederalteich.** In Würde leben und sterben! Diesen Anspruch hat sich die Hospizbewegung gesetzt, um eine neue Kultur des Sterbens zu initiieren. Ein Anspruch, den man auch im St.-Ursula-Hospiz in Niederalteich erfüllen will. Seit Anfang Juli 2014 besteht Niederbayerns zweites stationäres Hospiz neben Vilsbiburg (für den Raum Dingolfing/Landshut). Im St.-Ursula-Hospiz können in zehn Betten Schwerstkranke – medizinisch versorgt und seelsorgerisch begleitet – zusammen mit ihren Angehörigen die letzten Tage ihres Lebens verbringen. Das Niederalteicher Hospiz deckt damit den Bedarf in den Landkreisen Deggendorf, Regen, Freyung-Grafenau, Passau und Teilen der Landkreise Cham, Straubing-Bogen und Dingolfing-Landau ab und ist

damit zu einem zentralen und wichtigen Ort „würdevollen Sterbens“ in unserer Region geworden.

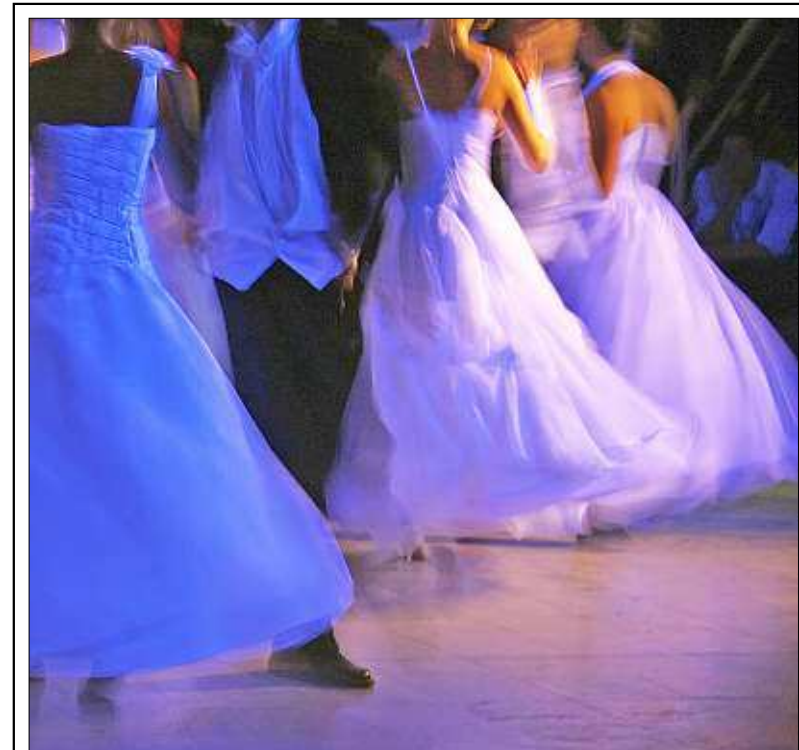
Die PNP-Stiftung hat das Hospiz bereits mit insgesamt 30 000 Euro gefördert – und stellt nunmehr erneut 10 000 Euro zur Verfügung, damit unter anderem auch Projekte verwirklicht werden können, die nicht von den Krankenkassen bezahlt werden. Geschäftsführer Dr. Ulrich Krüninger nennt einige Beispiele: „Das sind Angebote mit Musik-, Kunst- und Aromatherapie. Auch die Gestaltung und Einrichtung eines weiteren Wohnzimmers für unsere Gäste sowie deren Angehörigen soll in nächster Zeit umgesetzt werden.“ Vorhaben, die nur eines zum Ziel haben: Sterbenskranke Menschen am Ende ihres Lebens in einer angenehmen, wohl behüteten und liebevollen Umgebung zu betreuen. Ein Engagement, das bundes-

weit mittlerweile über 100 000 Frauen und Männer bürgerschaftlich, ehrenamtlich oder hauptamtlich in der Hospiz- und Palliativarbeit erbringen, nicht zuletzt um eingefahrene Strukturen einer sog. „Todesisolation“ aufzubrechen, indem sie den Sterbenden bedingungslos annehmen, so wie er ist: im Ertragen des körperlichen Verfalls und im Dasein in der Zerrissenheit eines Menschen, der nicht mehr weiterleben kann.

Dabei geht es darum, jedem unheilbar Kranken ein angemessenes, würdevolles, menschliches Sterben zu ermöglichen – getragen von dem Bemühen, die körperlichen, seelischen, geistigen und sozialen Bedürfnisse eines Schwerstkranken zu erkennen und adäquat mit allen Mitteln zu stillen, die der modernen Palliativmedizin und der erfahrenen Sterbebegleitung zur Verfügung stehen.

## Kunst für Jung und Alt

**Passau.** Als langjährige Förderin des Passauer Museums Moderner Kunst Wörlen (MMK) unterstützt die Stiftung der Passauer Neuen Presse auch heuer wieder mit 10 000 Euro das aktuelle Programm. Es steht unter dem Motto „Figur und Raum – Gegenstand und Abstraktion“ und untersucht die Wandlungen in der gegenständlichen Kunst seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts. Klassische Malerei und Bildhauerei stehen dabei neben malerischer Fotografie und poetisch-phantastischen Papierarbeiten. Dass die vielfältigen Ausstellungen erneut von einem umfangreichen museumspädagogischen Programm begleitet werden, das besonders bei Kindern und Jugendlichen ein Kunstinteresse wecken soll, ist für die PNP-Stiftung längst auch zu einem wichtigen Förderungs-Kriterium geworden.



Die Festspiele EW Passau starten heuer mit einem Ball. – F.: EW

## 30 000 Euro für Passauer Festspiele

**Passau.** Mit einem festlichen Eröffnungsballett am 29. Juni um 20 Uhr in der Dreiländerhalle startet Thomas E. Bauer (kl. Bild) als neuer Intendant der Festspiele Europäischen Wochen (EW) Passau in die Festspielsaison 2017, deren Kern Sinfonik, Oper, Oratorium sowie Kammermusik bilden – vorgeführt von führenden Ensembles und Solisten.

Ein Programm mit überwiegend klassischer Musik, mit dem Thomas E. Bauer nicht nur das Stammpublikum begeistern, sondern auch viele neue Kunstliebhaber dazu gewinnen will. Eine Herausforderung, bei der die Stiftung der Passauer Neuen Presse ihn mit einer

Anschubfinanzierung in Höhe von 30 000 Euro unterstützen möchte. Wie wichtig diese Förderung für die Festspiele Europäischen Wochen Passau ist, erklärt der Intendant: „Wenn wir Europa erneuern wollen, sollten wir mit der Kultur beginnen.“ Auch wenn das bekannte Zitat von Jean Monnet nicht wirklich von ihm stammt, lohnt es sich, diesen Gedanken bei den anstehenden Herausforderungen in Europa aufzugreifen. In Passau werden seit jeher über herausragende Kunst- und Kulturaktivitäten Brücken in alle Welt gebaut. Als Intendant der Festspiele Europäischen Wochen sehe ich mich dieser Tradition verpflichtet. Ich danke der Stiftung der Passauer Neuen Presse von Herzen, dass sie diesen Weg mit uns beschreitet und meine Debütsaison mit einer beträchtlichen Förderung aufwertet.“



## Klavierschüler helfen Familien in Not

**Pocking.** „Kinder helfen Familien in Not“ – unter diesem Motto veranstalteten die SchülerInnen von Klavierlehrerin Valentina Walschewski aus Pocking im Haslinger Hof von Dezember 2015 bis Dezember 2016 Benefizkonzerte, in denen die jungen Klaviertalente im Sunnsterngarten des Restaurants mit großem Eifer ihr Können unter Beweis stellten. Das begeisterte Publikum dankte es nicht nur mit reichlich Applaus, sondern auch mit Spenden in Höhe von knapp 500 Euro. Das Geld geht an die Familiennothilfe der Kinderklinik Passau, für die die Stiftung ein Sonderkonto eingerichtet hat, um Familien mit kranken Kindern zu unterstützen. Spenden auch Sie an die PNP-Stiftung zugunsten der Familiennothilfe, IBAN: DE47 7405 0000 0030 3470 25. – emf



Sammelten in Klavierkonzerten Geld für Familien mit kranken Kindern (v.l.): Vera Pirkl, Johannes Pirkl, Valentina Walschewski, Katja Graf und am Piano Felix Röhrner und Sophia Obermaier. – Foto: PNP

## Soforthilfe für kranke Mutter

**Regen.** Nach zwei Schlaganfällen und einem Bandscheibenvorfall bat eine alleinerziehende Mutter zweier minderjähriger Kinder aus dem Landkreis Regen verzweifelt die Stiftung um Hilfe, weil sie aufgrund ihrer schweren Erkrankungen kurzfristig nicht in der Lage ist, die Miete zu bezahlen. Nach genauer Prüfung der Sachlage hat der Stiftungsrat in einer Eilentscheidung beschlossen, für die junge Mutter die ausstehenden zwei Monatsmieten zu übernehmen und sie zusätzlich finanziell zu unterstützen. Zudem hat die Stiftung eine Beraterin vermittelt, die sich künftig der Familie annimmt. – emf